



Nicolai- Bote

Ausgabe Nr.101 November - Februar 2018

Gemeindebrief der ev. - luth. Kirchengemeinde St. Nicolai in Grömitz



November



Dezember

Februar



Januar

Gott spricht:
Ich will dem **Durstigen** geben
von der **Quelle** des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Nicolaibote

Impressum

Herausgeber:
Ev.-luth. St. Nicolai-
Kirchengemeinde Grömitz

Spendenkonto:
Ev. Kirche Grömitz
Volksbank OH Nord
IBAN: DE52 2139 000800
50 0068 23
BIC: GENODEF1NSH
Verwendungszweck:
Spende für... (wichtig!)

Wir danken Ihnen herzlich
für Ihre Spenden!

Redaktion:
Pastor Holger Lorenzen,
Pastorin Angela
Zuschneid-Dorn

Redaktionsschluss für die
nächsten Ausgaben:
31. Januar 2018
31. Mai 2018

Anschrift der Redaktion:
Nicolai-Bote
Schulweg 1
23743 Grömitz
Tel: 04562-6018

E-Mail:
ev-kirche-groemitz@arcor.de
Homepage:
www.ev-kirche-groemitz.de

Wir behalten uns vor,
eingereichte Artikel zu kürzen.

erscheint 3x im Jahr:
März, Juli und November

Auflage: 5000 Stück
Druckerei Muchow,
Neustadt

Bilder: Pixabay



Inhaltsverzeichnis

Licht in Finsternis	4
November	
Gottesdienste & Veranstaltungen	6
Ewigkeitssonntag & Totensonntag	7
Herzcafé	8
Großer Gemeindenachmittag	9
Dezember	
Gottesdienst & Veranstaltungen	10
Plakat Gospel-Advent	12
Großer Gemeindenachmittag & Plattdeutscher Gottesdienst	13
Plakat 2.Budenzauber	14

Januar

Jahreslosung	15
Gottesdienst & Veranstaltungen	16
Vorankündigung Leitbildtag 2018	17

Februar

Gottesdienst & Veranstaltungen	25
Einladung zu einer Kreuzfahrt	26
Vorabinfos für den März	28

Aus dem Gemeindeleben

Kirchenmusik & Chöre

Neues aus dem Gospelchor	30
--------------------------	----

Kinder & Konfirmanden & Jugend

Neues aus dem Kindergarten	33
Plakat Jugendgottesdienste	35

Senioren und Frauenhilfe

Neues von den Senioren und der Frauenhilfe	36
---	----

Infos zum Weltgebetstag

Weltgebetstag	40
---------------	----

Monatliche Veranstaltungen	43
-----------------------------------	----

Tansania-Partnerschaft	44
-------------------------------	----

Geburtstage	46
--------------------	----

Amtshandlungen	49
-----------------------	----

Wochenübersicht	50
------------------------	----

Kontakte	51
-----------------	----

Gottesdienstkalender	54
-----------------------------	----



Licht in Finsternis

Nun kommen wieder die Tage, die kürzer werden, und längere Nächte. Es ist einfach viel länger dunkel. Deshalb zünden wir öfter mal eine Kerze an und machen es uns drinnen gemütlich. Wenn es draußen kalt und finster ist, dann ist es drinnen im Warmen bei Kerzenschein besonders gemütlich. Bald kann man auch wieder Laterne laufen, weil es früher dunkel ist und man in dieser Dunkelheit das Licht der Laternen so schön weit leuchten sieht.

Das Symbol des Lichts ist ganz wesentlich für unseren Glauben.

Jesus sagt von sich selbst

im Johannes-Evangelium 8,12:

"Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Dunkelheit umherirren, sondern er hat das Licht, das ihn zum Leben führt."

Weil Jesus das von sich selbst sagt, hat dieses Symbol des Lichts so eine große Bedeutung in unserem Glauben.

Deshalb bekommen z.B. Täuflinge auch eine Taufkerze zu ihrer Taufe geschenkt, die Sie daran erinnern soll, dass sie getauft sind.

Ich versuche das im Gottesdienst dann immer etwa so zu erklären:

Jesus ist für uns wie eine Taschenlampe im Dunkeln. In der Dunkelheit sind wir ohne eine Lichtquelle orientierungslos, können unseren Weg nicht finden und sind außerdem in der Gefahr über

Hindernisse zu stürzen.

Unser Leben ist ja auch ein Weg. Wo es lang gehen soll, ist für uns oftmals nicht klar, liegt also auch im Dunkeln.

Wie das Licht einer Taschenlampe den richtigen Weg erkennen lässt, so möchte auch Jesus uns durch unser Leben führen.

Und deshalb gehören natürlich auch zur Advents- und Weihnachtszeit viele, viele Kerzen.

Durch das zunehmende Licht der Kerzen auf dem Adventskranz wird zum

Ausdruck gebracht, dass es umso heller wird, je näher uns Jesus Christus ist.

Und an Weihnachten schließlich feiern wir mit den allermeisten Kerzen, nämlich dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, in unsere irdische Dimension gekommen ist, um uns das göttliche Licht der Liebe zu bringen.

Aber wenn es um das Licht geht, dann geht es im christlichen Glauben nicht

nur darum, sich von Gott den Weg leuchten zu lassen und dabei passiv zu

bleiben. Auch wenn das Passive das Erste ist, muss ihm doch auch das

Zweite folgen, nämlich dass auch wir, die wir an Jesus Christus glauben,

anfangen für andere zu leuchten.

Jesus drückt das in folgendem

Gleichniswort im Matthäusevangelium 5,14-15 so aus:

Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt.
Eine Stadt auf dem Berg kann nicht

verborgen bleiben. Man zündet ja auch keine Öllampe an und stellt sie dann unter einen Eimer. Ihm Gegenteil: Man stellt sie auf den Lampenständer, so dass sie allen im Haus Licht gibt.

Dieses Gleichnis sagt uns, wenn wir vom Licht der Liebe Jesu Christi entzündet sind, dann sollen wir selbst Leuchten für andere und für Sie zum Wegweiser zu Gott werden. Das bedeutet nicht dass jeder Pastor oder Missionar werden muss, aber es werden ja auch nicht alle Menschen nur durch Pastoren zum Glauben geführt. Oftmals sind sicherlich Eltern viel wichtiger für die Entwicklung des Glaubens bei ihren Kindern. Wenn Kinder zu Hause erleben können, dass das Miteinander der Menschen dort von der Liebe des christlichen Glaubens geprägt wird, dann sind sie sicherlich auch viel eher motiviert, selbst diesen Glauben zu leben und diesen Gott, der die Quelle der Liebe ist, für sich zu entdecken.

Das Licht ist das eine große Symbol unseres christlichen Glaubens und es passt so besonders gut in die dunkle Jahreszeit, weil es vor dem Hintergrund dieser Dunkelheit so besonders schön leuchtet. Deshalb mögen wir auch das neue Jahr mit Licht begrüßen und freuen uns an den Silvesterknallern, die viele bunte Lichter in den Nachthimmel zaubern.

Aber auch wenn das Licht jetzt in dieser dunklen Jahreszeit besonders beliebt ist, so ist Jesus Christus das göttliche Licht für uns immer wichtig. Deshalb sind auch die anderen Symbole für Jesus Christus bedeutsam. Eines davon findet sich in der Losung für das kommende Jahr 2018.

Dort heißt es in der Offenbarung des Johannes 21,6: "Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst". Dieses Symbol für Gott, das lebendige Wasser, kommt in der Taufe vor. So wie wir uns ohne Licht nicht zurechtfinden können, so können wir ohne Wasser gar nicht leben.

Beide Symbole zeigen uns, dass wir Gott nötig haben. Wir brauchen ihn, ohne ihn ist gar kein echtes Leben möglich. Er ist die Quelle des Lebens und der Wahrheit. Von ihm sollten wir uns abhängig machen. Natürlich ist auch ein Leben ohne Gott möglich, aber erst wenn wir uns an diese Quelle der Liebe anschließen, kann unser Leben wirklich gut werden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich erleuchten und stärken lassen können von der Liebe Gottes.

Möge sein Licht Sie wärmen und leiten in der dunklen Jahreszeit und möge Ihr Durst nach Leben gestillt werden in der Beziehung zu Gott.

Ihre Pastorin Zuschneid-Dorn

November



Gottesdienste

5. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Lorenzen
10. Nov. Freitag	16.30 Uhr	St-Martins -Gottesdienst mit Laternenumzug	Pastorin Zuschneid-Dorn
12. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Zuschneid-Dorn
19. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pastor Lorenzen
26. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst - zum Ewigkeitssonntag	Pastor Lorenzen

Kindergottesdienst:

parallel zum Gottesdienst findet jeden Sonntag der Kindergottesdienst "Wunderland" statt.

Kirchenkaffee:

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde zum Kirchenkaffee ein.

Veranstaltungen

Frauenfrühstück: *"Trauerarbeit - Traurigkeit in Freude in Freude verwandeln.*
Donnerstag, 09.Nov., 9.30 Uhr Saal Nicolaiblick

♥Café

Sonntag, 19. Nov., 15 -17.00 Uhr Saal Nicolaiblick

Großer Gemeindenachmittag: *„Alltagsleben zur Zeit Luthers“*
Mittwoch, 22.Nov., 15-17.30 Uhr Saal Nicolaiblick

Ewigkeitssonntag & Totensonntag

Am Ewigkeitssonntag feiern die Kirchen seit Jahrhunderten einen Festgottesdienst, in dem die Hoffnung auf das Leben in Gottes Ewigkeit im Zentrum steht. Die liturgische Farbe ist deshalb „weiß“ - wie sonst nur an den ganz hohen Feiertagen - z.B. Weihnachten & Ostern.

Der Ewigkeitssonntag wird im Volksmund auch Totensonntag genannt, weil an diesem Tag auch aller Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird.

Etwa 50 Familien haben in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr einen lieben Menschen verloren. Dieser Verlust tut weh – und der Abschiedsschmerz hält manchmal lange an. Manche empfinden auch eine Leere oder fühlen sich einsam oder verlassen. Andere empfinden eine Mischung aus Trauer und Dankbarkeit – Dankbarkeit für die schönen Erinnerungen an viele gemeinsame Augenblicke, die ihnen mit diesem geliebten Menschen geschenkt wurden.

Wir als Kirchengemeinde durften diese Familien auf dem Weg der Trauer und des Abschieds begleiten und unterstützen.

Vielleicht konnten wir sie auch im Glauben trösten, stärken und ermutigen. Das würde uns sehr freuen.

Wir möchten nun herzlich einladen zu einem feierlichen Gottesdienst am Toten- und Ewigkeitssonntag, bei dem mit Namensnennung noch einmal an alle Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres (ab Nov. des Vorjahres) gedacht und für jeden eine Kerze auf einem Holzkreuz angezündet wird. Eine weitere, größere Kerze wird stellvertretend für alle Verstorbenen angezündet, die wir nicht namentlich nennen können, weil sie z.B. anonym beerdigt wurden, woanders verstorben sind, kein Kirchenmitglied waren oder deren Tod schon länger zurückliegt. Anschließend feiern wir rund um das von Kerzen erleuchtete Kreuz das Abendmahl – als starkes und bewegendes Zeichen der Hoffnung auf ewiges Leben und der zukünftigen, himmlischen Gemeinschaft.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen: Am Ewigkeitssonntag, den 26. Nov. 2017 um 10.00 Uhr in der St.Nicolaikirche in Grömitz.



♥ ...wenn die Liebe den Tisch deckt... ♥

Herzliche Einladung zum

♥ Café

am Sonntag

19. November

17. Dezember

(beim 2. Buden-Zauber)

21. Januar

18. Februar

25. März

immer von

15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindehaus "Nicolaiblick"
der ev.-luth.-Kirche Grömitz

Das erwartet dich:

- ♥ Kaffee und ein Kuchenbüffet
- ♥ ein paar kurze, stärkende Worte, manchmal auch ein Lied
- ♥ Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder
- ♥ ein Büchertisch zum Stöbern
- ♥ ein Ort für Begegnungen
- ♥ Zeit zum Schnacken und sich Kennenlernen – in einer besonderen Atmosphäre

Wir freuen uns:

- ♥ auf euer einfach-nur-da-sein
- ♥ auf eure Gespräche
- ♥ wenn ihr euch wohlfühlt
- ♥ wenn ihr etwas mitnehmen könnt in den Alltag und neue Kraft schöpft für die Woche
- ♥ auf eine bunte Mischung toller Menschen
- ♥ auf euch!



Großer Gemeindenachmittag am 22. Nov.

"Alltagsleben zur Zeit Luthers"

Zum Ende des Jubiläumsjahres findet am 22. November der letzte große Gemeindenachmittag statt, der sich mit der Zeit vor 500 Jahren beschäftigt. Schwerpunkte waren bisher Luther, seine Frau Katharina, seine Sprache, seine Lieder. Am 22. November wollen wir mit Texten und Bildern von Künstlern, die zu der Zeit lebten, das städtische und ländliche Leben ganz

allgemein näher betrachten. Wie wohnten die Menschen? Welche Berufe gab es? Wer weiß heute noch, was ein Harzer ist, ein Haderlump oder ein Drahtzieher? Vieles ist in Vergessenheit geraten, Manches ist noch heute lebendig wie z.B. einige Volkslieder, die wir singen werden.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Albrecht Dürer "Die Drahtziehmühle"

Dezember

Gottesdienste



3. Dez. 1. Advent	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Jugendgottesdienst	Pastorin Zuschneid-Dorn Jugo-Team
10. Dez. 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Lorenzen
17. Dez. 3. Advent	10.00 Uhr 14.30 Uhr	entfällt, kein Gottesdienst Plattdeutscher Gottesdienst	Pastor Lorenzen
24. Dez. Heilig Abend 4. Advent	14.00 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht Kinderchor Gospelweihnacht Gospelchor Christvesper Nicolaichor Christnacht	Pastor Lorenzen Pastorin Zuschneid-Dorn Pastor Lorenzen Pastorin Zuschneid-Dorn
25. Dez. 1. Weihnachtstag	17.00 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst	Pastor Lorenzen
26. Dez. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	entfällt, kein Gottesdienst	
31. Dez. Samstag	10.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Zuschneid-Dorn



Gospel-Advent (Eintritt f rei)

Sonntag, 10.Dez.

17.00 Uhr

Nicolaikirche

Frauenfrühstück

Donnerstag, 14.Dez.

9.30 Uhr

Saal Nicolaiblick

Große Gemeindeadventsfeier

Mittwoch, 06.Dez.

15.00 Uhr

Saal Nicolaiblick

2. Budenzauber und ♥Café

Sonntag, 17.Dez.

ab 15.30 Uhr

vor dem alten Pastorat

"Violine meets Piano" (Eintritt f rei)

Freitag, 29. Dez.

18.00 Uhr

Nicolaikirche

Konzert zum Jahresausklang (VVK: Touristinfo)

Samstag, 30.Dez.

20.00 Uhr

Nicolaikirche



Gospel ~ Advent

"JENSEITS DES FLUSSES"

WEIHNACHTLICHE
GESCHICHTE DER
BESONDEREN ART

2. Advent
10. Dezember 2017



GOSPELCHOR ICHTHYS

St. Nicolaikirche
Grömitz

Eintritt Frei

17.00 UHR

Leise fallen weiße Flocken,
in der Ferne klingen Kirchenglocken,
läuten ein die heilige Nacht,
die uns Jesus Christ gebracht,
der uns frei von Sünden macht.

Elke Hein

Große Gemeinde- Adventsfeier

Wir laden ganz herzlich ein zur großen
Gemeindeadventsfeier am

**Mittwoch, den 06. Dezember
um 15 Uhr**

im Nicolaiblick, Schulweg 1

Wir beginnen mit einer Andacht.
Anschließend geht es weiter mit einem
bunten, adventlichen Programm un-
ter der Leitung der Pastoren.
Mit Kaffee & Kuchen, Advents- und
Weihnachtsliedern mit Martin Sellke &
Kinderchor, Frau Kiene mit dem Akkor-
deon & der Feuerwehrkapelle und mit
plattdeutschen Geschichten (Peter Dose-
Miekley)
Ende gegen 17.30 Uhr

De Plattdütsche Wieh- nachs-Gottesdeenst

**an Sündag, de 17. Dezember,
clock half drei**

sünnerli för uns Füerwehr,
man ok för de heele Gemein.

De Gottesdeenst in uns Moderspraak
ward dorchfört vun Paster Lorenzen un
vun Peter Dose-Miekley; un de Füer-
wehrrkappell deiht uns ok unerstütten
- un ok wedder de Grömzer Shantychor.
Un nu, leewe Lütt, kümmt man allto-
soammen – dann ward dat en bannig
schöne Gottesdeenst.
We freut uns schon op ju.



„2. BUDEN-ZAUBER“

AB 15.30 NACH DEM PLATTDEUTSCHEN GOTTESDIENST

SO, 17. DEZ. 2017

PLATZ VOR DER NICOLAIKIRCHE

VORWEIHNACHTLICHES BEISAMMENSEIN MIT

- **GLÜHWEINSTAND**
- **KAFFEE UND WAFFELN**
- **GRILLWURST**
- **SUPPE**
- **WEIHNACHTLICHE MUSIK UND DEKO**
- **UVM.**

DER ERLÖS IST FÜR EINEN GUTEN ZWECK BESTIMMT

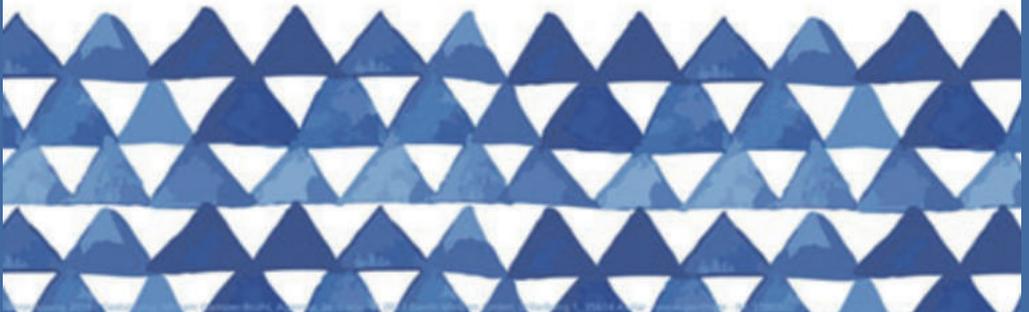
**ES WERDEN NOCH HELFER GESUCHT,
UND MENSCHEN, DIE SICH MIT IDEEN EINBRINGEN MÖCHTEN.**

*Jahreslosung für das Jahr
2018*



Gott spricht:
Ich will dem **Durstigen** geben
von der **Quelle** des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Januar



Gottesdienste

1. Jan. Neujahr		entfällt, kein Gottesdienst	
7. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Andacht zum neuen Jahr	Pastor Lorenzen
14. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Zuschneid-Dorn
	17.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Jugo-Team
21. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Lorenzen
28. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Lorenzen

Veranstaltungen

Frauenfrühstück Donnerstag, 11.01.	9.30 Uhr	Saal Nicolaiblick
♥Café Sonntag, 21.01.	15.-17.00 Uhr	Saal Nicolaiblick
Großer Gemeindenachmittag Mittwoch, 24.01.	15.-16.30 Uhr	Saal Nicolaiblick

Großer Gemeindennachmittag

Es war einmal ...

Es war einmal mitten im Winter, und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel herab, da saß eine Königin an einem Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte, und nähte. Und wie sie so nähte und nach dem Schnee aufblickte, stach sie sich in den Finger, und es fielen drei Tropfen Blut in den Schnee. Und weil das Rote im weißen Schnee so schön aussah, dachte sie bei sich ...



Am 24. Januar 2018 beschäftigen wir uns beim Großen Gemeindennachmittag mit dem deutschen Volksmärchen. Die Brüder Grimm haben ihre Sammlung „Kinder- und Hausmärchen“ genannt. Sind sie vorrangig Geschichten für Kinder oder haben sie eine Bedeutung, die auch Erwachsene fesseln kann? Darüber wollen wir uns Gedanken machen. Sie sind herzlich eingeladen, einzutauchen in die Welt der Märchen!

Vorankündigung: Leitbildtag 2018

Samstag, den 3. Februar 2018

von 9-17.00 Uhr im Nicolaiblick

„Hauskreise - Jüngerschaft - Evangelisation“

Hauskreise?

Kraftzellen der Kirchengemeinde !

Hauskreise sind kleine Gruppen der Kirchengemeinde von ca. 8 – 12 Personen, die sich meist in Privatwohnungen treffen. Menschen kommen zusammen, um gemeinsam Bibel zu lesen, über Lebens- und Glaubensfragen zu reden, zu beten, füreinander und für andere da zu sein. Hauskreise eröffnen Freiräume, um eigene Gaben zu entdecken und konkrete Aufgaben anzupacken. Ihre Leitung geschieht in aller Regel ehrenamtlich. Hauskreise sind eine alte und zugleich aktuelle Form von Kirche. Bereits die ersten Christen haben sich in Häusern versammelt, um ihren Glauben zu leben. Diese Gemeinschaftsform kommt vielen Bedürfnissen der Menschen von heute entgegen.

Es gibt Hauskreise, die intensiv den Dialog zwischen Alten und Jungen pflegen, andere konzentrieren sich

auf eine bestimmte Altersgruppe.

Oft sind es junge Familien, die sich in einem Hauskreis finden.

Manche Hauskreise bleiben lange zusammen, andere verstehen sich bewusst als Gemeinschaft auf Zeit. In der kleinen Gruppen sind intensivere Lernprozesse möglich. Man kann individueller auf die persönlichen Fragen und Interessen Einzelner eingehen. Zugleich sind die Teilnehmer aktiver am Geschehen beteiligt. Hauskreise gelten als Orte, an denen Zweifel geäußert werden dürfen und an denen persönliche Glaubenserfahrungen zur Sprache kommen können. Oft haben Hauskreise auch eine seelsorgerliche Funktion und unterstützen Menschen dabei, einen christlichen Lebensstil





Jüngerschaft?

Miteinander leben!

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort «Jüngerschaft» hören?
Wachstum in der Gemeinde?

Jesus lebte es vor: Er investierte sein Leben in die 12 Männer, die er ausgesucht hatte – und lebte mit ihnen alltäglichen Glauben. Dasselbe sollten auch wir wagen.

Leben teilen

Jüngerschaft bedeutet, sich den Menschen, die einem über den Weg laufen, zuzuwenden, ihnen mit echtem Interesse zu begegnen. Sie zu fragen, wie es bei ihnen läuft, nicht nur in Bezug auf den Glauben, sondern in der Familie, Arbeit, Beziehung... und mit ihnen zu lachen, zu weinen und zu beten.

So wie Jesus: Er schloss sich nicht drei Jahre lang mit den zwölf Jüngern ins

Kloster ein, brachte ihnen die Geschichte Israels bei und erklärte ihnen, wie sie eine gute Predigt schreiben können. Nein, er lebte mit ihnen, Tag für Tag, authentisch, lebensnah. Echte Jüngerschaft ist eben nicht nur Theorie, sondern bedeutet, das Leben zu teilen, mit Freud und Leid. Und gemeinsam authentischen Glauben zu leben.



Evangelisation ?

Wir gehen hin!

Die Kirchengemeinde hilft Menschen, erste Schritte im Glauben zu machen.

Sie lädt ein, Gott zu vertrauen.

Die Menschen der Gemeinde sind deshalb immer wieder herausgefordert, die Grundbegriffe des Glaubens für sich selbst und für ihre Mitmenschen neu zu erklären.

Die Gemeinde begleitet Glaubensanfänger seelsorgerlich und integrierend. Das geschieht in Gottesdiensten und Kleingruppen, Glaubensgrundkursen und spiritueller Einzelbegleitung, Bibeltagen und öffentlichen Begegnungen.

Die Gemeinde bezeugt den Menschen den Glauben an Jesus Christus.

Sie spricht ihnen Gottes Hoffnung zu und fordert sie heraus, sich Gott zuzuwenden und ihm zu vertrauen.

Ein evangelistischer Lebensstil fordert die Gemeinde heraus:

- ihr eigenes evangelistisches Profil zu entdecken.
- die Gesellschaft, in der sie lebt, wahrzunehmen.
- Menschen herausfordernd zum Glauben einzuladen.
- ihr Gemeindeleben für alle Menschen zu öffnen.





Auszug aus dem Leitbild der Kirchengemeinde

Gemäß dem biblischen Leitbild

- dass wir den Auftrag von Jesus Christus haben, engagiert Menschen zum Glauben & Mitmachen einzuladen (Matth. 28; 1.Kor. 9),

wollen wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Jesus Christus soll die Mitte sein für unser Glauben, Reden, Handeln, Gottesdienstfeiern, für unser Miteinander und alle Gemeindebereiche .
- In die Gestaltung des Gemeindelebens beziehen wir möglichst viele Gemeindeglieder ihren Gaben und Möglichkeiten entsprechend mit ein.
- Wir wollen vorhandene Möglichkeiten kreativ nutzen und neue Möglichkeiten erschließen, um Menschen zum Glauben und Gemeindeleben einzuladen.

Dazu wollen wir innergemeindlich...

- eine einladende, befreiende und liebevolle Atmosphäre schaffen,
- eine Stärkung und Ermutigung im Glauben und zur Mitarbeit in der Gemeinde durch Gespräche über Glaubens- und Lebensfragen, gemeinsame Bibelarbeit und Seelsorge erreichen,
- gemeinsam beten und Glauben leben, Kommunikation pflegen, Beziehungen knüpfen, Gemeinschaft fördern,

Ein Gruß

an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Jüngerschaft & Evangelisation kommen in unserem Sprachgebrauch kaum vor. Deshalb kann man diese Begriffe im ersten Moment nur schwer füllen. Dabei ist dieses Thema gerade für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Kirchengemeinde von zentraler Bedeutung.

Jesus hatte auch Mitarbeiter, seine Jünger. Er schulte sie und rief sie auf, ihm nachzufolgen und das zu tun, wozu er sie ausgebildet hatte: Nämlich die Liebe Gottes zu den Menschen zu bringen in ihren Worten und Taten.

- **Jüngerschaft** heißt also, dass kirchliche Mitarbeiter den Auftrag haben, sich auf den Weg zu machen, auf die Menschen zuzugehen und sich dabei an Jesus Christus zu orientieren.

- **Evangelisation** beschreibt, worum es bei diesem Auftrag genau geht: Nämlich darum, die Liebe Gottes zu den Menschen zu bringen in Worten und

Taten – und zum christlichen Glauben einzuladen.

Es geht also um etwas, was alle Arbeitsfelder unserer Kirchengemeinde im Kern betrifft. Dazu ein paar Beispiele:

- Im Kindergarten sind wir aufgerufen, eine liebevolle Atmosphäre zu schaffen, die Kinder wertschätzend zu begleiten und zu fördern und durch religionspädagogische Angebote vom Glauben zu erzählen, zu beten und Kindergottesdienste zu feiern.

- Das gleiche gilt für die gesamte Kinder- und Jugendarbeit und für den Konfirmandenunterricht.

- In der Kirchenmusik verkündigen wir den Glauben durch Musik und Gesang, wir loben Gott gelobt und gestalten Gottesdienste mit – und manch ein Chormitglied findet durch die Inhalte Lieder einen neuen Zugang zum Glauben und zur Kirche.

- In der Seniorenarbeit bringt unsere

evangelische Frauenhilfe die Liebe Gottes auf vielfältige Weise zu unseren älteren Mitmenschen: Segenswünsche zum Geburtstag, Krankenbesuche, schön gedeckte Kaffeetafeln, mitreißende Musik und fröhlicher Gesang, Andachten und Themennachmittage.

- Mehrere Mitarbeiter kümmern sich um die Kirche, die Pflege und Instandhaltung der Gebäude und Räume, die Grünanlagen und um die logistische Vorbereitung von Veranstaltungen; sie heißen die Menschen damit willkommen und schaffen eine Wohlfühlatmosphäre - und in diesen Räumen feiern wir anschließend Gottesdienst, hören Neues vom Glauben, beten und singen wir.

- Im Kirchenbüro sind die Menschen mit ihren Anliegen und Sorgen willkommen,

man hört ihnen zu und manch einer geht durch ein Wort des Trostes gestärkt nach Hause.

- Auf dem Friedhof schaffen unsere Mitarbeiter durch ihre Pflege und die Art, wie sie mit den Friedhofsbesuchern sprechen, einen Ort des Friedens und der Besinnung, der zum Verweilen und Gebet einlädt.

An diesen Beispielen wird deutlich: Bei dem Thema Jüngerschaft und Evangelisation geht es eigentlich um nichts Neues, sondern darum, dass wir unseren Auftrag als Kirchengemeinde bewusst erkennen, ergreifen und auf dem Leitbildtag im Sinne einer religionspädagogischen Fortbildung vertiefen - und anschließend die Impulse dieses Tages in unsere kirchliche Arbeit einfließen lassen.



Durch den Tag und durch das Thema führen uns die Grömitzer Pastoren mit Team zusammen mit dem Referenten Pastor Dr. Uwe Hein (Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald).



Wir würden uns sehr freuen, Sie und Euch zum Leitbildtag am 3. Febr. im „Nicolaiblick“ (Schulweg 1a) begrüßen zu dürfen.

Für Kinderbetreuung ist gesorgt, ebenso für alle Mahlzeiten & Getränke.

Wichtig: Bitte unbedingt im Kirchenbüro anmelden (Tel: 6018)



Februar



Gottesdienste

4. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Zuschneid-Dorn
11. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Lorenzen
18. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Lorenzen
25. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Lorenzen

Veranstaltungen

Leitbildtag Samstag, 3. Febr.	9-17.00 Uhr	Saal Nicolaiblick
Frauenfrühstück Donnerstag, 8. Febr.	9.30 Uhr	Saal Nicolaiblick
Zeit der Besinnung: Entdeckungsreise in das Land des Glaubens Dienstag, 13., 20., 27. Febr	17.30 - 19.30 Uhr	Saal Nicolaiblick
♥ Café Sonntag, 18. Febr.	15-17.00 Uhr	Saal Nicolaiblick
Großer Gemeindenachmittag Mittwoch, 21. Febr.	15.00 Uhr	Saal Nicolaiblick

Einladung zu einer Kreuzfahrt

- eine spannende Entdeckungsreise
in das Land des Glaubens
an sieben Abenden



**vom 13. Febr. bis 27. März
jeden Dienstag von 17.30-19.30 Uhr
im Nicolaiblick (Schulweg 1)**

Wir laden herzlich ein zu einer Entdeckungsreise in das Land des Glaubens.

Unsere Kreuzfahrt hat 7 Stationen bzw. Abende. Diese Stationen erkunden jeweils zwei zentrale Themen des christlichen Glaubens. Dabei erwarten uns faszinierende Entdeckungen:



- Die Schönheit der Schöpfung
- Die Liebe des Schöpfers
- Vom Sinn des Lebens
- Die Einzigartigkeit der Bibel
- Woher kommt das Böse?
- Jesus & der Weg der Liebe
- Die Kreuzigung als Sieg der Liebe
- Die Auferstehung als Anbruch einer neuen Lebensmöglichkeit
- Dimensionen des „Glaubens“ neu entdecken
- Das Geschenk der Heilung & des Heilwerdens
- Christsein: Leben in einer neuen Freiheit & Kraft
- Christen haben eine Berufung
- Kirche – Ein Christ allein geht ein !
- Soziale & weltverändernde Aspekte des Glaubens



**aufatmen -- erholen -- entdecken --
auftanken -- orientieren -- heilwerden**



An jedem Abend gibt es:

eine gemütliche, lockere Atmosphäre
Getränke & Abendbrot (Captains Dinner)
zwei thematische Impulse mit Bild-Präsentationen
Gespräche & Austausch in kleinen Tischgruppen
gemütlicher Ausklang

Die Entdeckungsreise in das Land des christlichen Glaubens endet am Gründonnerstag, den 29. März, mit einem festlichen Agapegottesdienst um 19.00 Uhr. Dieser mündet in einen geselligen Abend mit buntem und reichhaltigem Büffet.



Vorabinfos für den März:

Weltgebetstag am 04. März

"Gottes Schöpfung ist sehr gut"

Weltgebetstag 2018

aus Surinam

Weitere Infos:

siehe "Gemeindeleben"



Gemeindeversammlung am 11. März

Am Sonntag, den 11. März laden die Pastoren und der Kirchengemeinderat zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung ein.

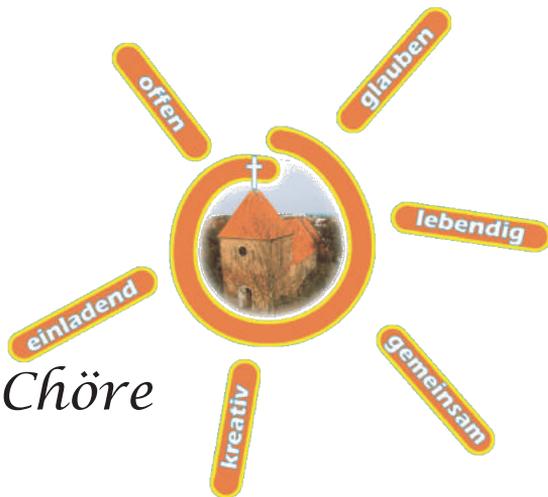
Es werden die aktuellen Themen, Aufgaben und Herausforderungen unserer Kirchengemeinde dargestellt und zur Diskussion gebracht. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der St.Nicolaikirche. Anschließend kommt die Gemeinde im Nicolaiblick (Schulweg 1a / Katerstieg) zusammen.

Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee & Gebäck informieren die Pastoren und Mitarbeiter in einem Rück- und Ausblick über alle wichtigen Aktivitäten und Themen des Gemeindelebens in den Jahren 2017 und 2018. Anschließend hat die Gemeinde Gelegenheit zu Rückfragen, Kommentaren, Einbringen von Anliegen und zum Austausch. Dazu lädt die Kirchengemeinde alle Gemeindeglieder herzlich ein.



Aus dem Gemeindeleben

Kirchenmusik & Chöre
Kinder & Konfirmanden & Jugend
Senioren & Frauenhilfe
Weltgebetstag
Monatliche Veranstaltungen
Tansania-Partnerschaft



Kirchenmusik & Chöre

Gospelchor Ichthys

Neues aus dem Gospelchor

...und ein kleiner Rückblick

Zu einer vorweihnachtlichen Tradition gewachsen, lädt der Gospelchor Ichthys der St. Nicolaikirche Grömitz auch in diesem Jahr ein zu seinem Adventskonzert, der „weihnachtlichen Geschichte der besonderen Art“.

Ein junger Königssohn wird von seinem Vater in die Fremde geschickt. Einen Ausweg aus der Not, Rettung für das Volk soll er finden. Der Wind treibt ihn immer weiter durch allerlei Gefahren.



Wird er das Land finden, das Rettung
verheißt?

Wie auch in den vergangenen Jahren
dreht sich die „weihnachtliche
Geschichte der besonderen Art“ um
Antworten, die unser christlicher
Glaube in unsere vielfältigen
Lebenssituationen einladend und
Hoffnung spendend hineinruft.
Verknüpft mit besinnlichen und

stimmungsvoll - mitreißenden
Liedern lässt der Gospelchor den
Zuhörer teilhaben an der Suche des
jungen Mannes.

Die Geschichte „Jenseits des
Flusses“ wird von Wolf Ansohn
vorgetragen.

Eintritt frei.

Auf ihr Brüder in die Pfalz.....

Das ist der Titel eines zünftigen Liedes in der Pfälzer Mundart.
Doch was steckt dahinter?



Im Gospelchor hat es sich so ergeben,
dass eine Chorprobe mit einem
gemütlichen Beisammensein ausklingt.
In der Männerrunde der Tenöre und

Bässe stand plötzlich die Idee im Raum,
wir könnten doch mal ein langes
Wochenende, so unter Männern, in der
Pfalz verbringen.

Am sinnvollsten natürlich zur Weinlese. Die Idee stammte von Sigggi, dem Pfälzer, der nicht nur seine Heimat liebt, sondern auch den Wein aus dieser Region.

Eine kurze Umfrage rief zustimmendes Nicken hervor, wer nicht da war erhielt eine E-Mail mit höchster Priorität um sofortige Zusage. Gesagt getan. Das Ergebnis – 7 Sänger nickten und Sigggi setzte sein Organisationstalent ein um nicht nur die Reise, sondern auch alle Details vorzubereiten. Unterkunft, Wanderziele, Verpflegung. Alles wurde geplant und organisiert. Seine Pfälzer Freunde Helmut und Werner waren mit einbezogen und regelten weitere Einzelheiten vor Ort.

Die Reise begann am 21. September um 4 Uhr in der Früh.

Selbst für Liederbücher während der Fahrt war gesorgt. Holger hatte sich noch ganz kurzfristig eine „verkürzte Gitarre“ zugelegt, damit wir auf instrumentale Begleitung im Bus und auf den folgenden Wanderungen nicht verzichten mussten.

Während der Picknickpause war für alles gesorgt – wir reisten sozusagen „All inclusive“.

Unser Ziel war das Weingut „Lauth und Sohn“ in der Gemeinde Großfischlingen. Ein beschaulicher kleiner Ort, östlich des Pfälzerwaldes gelegen. Zwei Doppelzimmer und eine Ferienwohnung waren für uns reserviert.

Hinter Frankfurt kam auch die Sonne

hervorund, um es vorweg zu nehmen, das gute Wetter begleitete uns während der ganzen Reise.

Ankommen, Zimmer beziehen, einmal durchschnaufen und dann waren wir in der Pfalz.

Per Bus ging es nach Kleinfischlingen. Bei Sigggi's Freund Helmut waren wir zum Essen eingeladen. Der Bericht würde zu lang werden um alles detailliert zu berichten, was wir - auch am nächsten Tag bei Freund Werner – alles erlebten. Aber eines muss gesagt werden - Pfälzer Gastlichkeit ist kein leeres Wort! Und wer hat vorher schon mal Pfälzer Saumagen gegessen? Helmut's Frau servierte uns so ein traditionelles Festessen. Der Abend war lang, das Essen war lecker, die Stimmbänder strapaziert und der Wein ausgezeichnet. Es war spät – oder früh? – als die Nachtruhe einsetzte.

Der nächste Tag. Jeder Morgen begann mit einer kurzen Andacht.

Es folgten erlebnisreiche Tage. Wanderungen entlang der Weinfelder und in den Pfälzerwald, verbunden mit zünftigem Picknick. Eine Fahrt auf der deutschen Weinstraße bis zum südlichsten Punkt, dem deutschen Wein Tor und einem Abstecher nach Frankreich in die Stadt Wissembourg. Ein besonderer Höhepunkt für mich war die Mitfahrt auf einem „Vollernter“, einem stählernen, schnaufendem Ungetüm, das über den Rebstöcken entlang fährt und die Beeren abschüttelt.

Am Sonntag waren wir in der protestantischen Kirche Edenkoben zum Gottesdienst. Die Kirche ist eine der bedeutsamsten Barockbauten der Vorpfalz und das Wahrzeichen der Stadt. Besonders auffallend sind die U-förmige Anordnung der Kirchenbänke und die großen, ringförmig angebrachten Lampen unter der Decke.

Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir dann von dem wunderschön gelegenen Ort St. Martin, am Zeter Berghaus vorbei, zum Hambacher Schloss.



Das Schloss, in der Nähe der Stadt Neustadt an der Weinstraße, wurde im Mittelalter als Burg erbaut und in der Neuzeit schlossartig ausgestaltet. Wegen des 1832 dort ausgerichteten Hambacher Festes gilt es neben der Frankfurter Paulskirche als wichtigstes Symbol der deutschen Demokratiebewegung. Es war der letzte Tag vor der Heimreise.

Die Bilanz: Wir haben viel gesehen, viele gute Gespräche geführt und eine tolle Gemeinschaft erlebt. Wir haben herzlich gelacht, viel gesungen und waren doch auch besorgt umeinander, um Sicherheit und Wohlergehen. Wir sind uns einig darüber, dass jeder auf seine Art zum Gelingen unserer „Expedition“ beigetragen hat.

Klaus Lüdcke

Kinder & Konfirmanden & Jugend

Kindergarten

Neues aus dem Kindergarten

...und ein kleiner Rückblick

Nachdem wir die Schulkinder mit einem bunten Sommerfest (bei bestem Wetter) verabschiedet haben, wurde es erst einmal etwas ruhiger im Kindergarten.

Das Sommerprogramm war gefüllt mit Frühstück unter freiem Himmel,

Erdbeerpflücken, in der Sonne spielen und Spaziergängen.

Als der Sommer sich langsam verabschiedete wurde es wieder lauter und lebendiger.

Die „neuen Kindergartenkinder“ starten!

Aber nicht nur neue Kinder wurden begrüßt, sondern auch neue Kollegen. Wir begrüßen ganz herzlich: Frau Swantje Behrens (grüne Gruppe), Frau Lisa W...(Blaue Gruppe), Frau Wiebke Harder (Rote Gruppe), Frau Kornelia Keßler wechselte in die Kinderkrippe und Herr Kilian Kolbe macht ein soziales Jahr bei uns! Eine aufregende Zeit des Kennenlernens, Freundschaften bilden und viel Neues erleben beginnt. Um den neuen Kindern den Start in ihren Gruppen zu erleichtern, werden sogenannte Patenschaften gebildet. Ein erfahrendes Kindergartenkind begleitet einen „Neuankömmling“ durch den Kindergartenalltag. Das gibt beiden Kindern ein gutes Gefühl. Das eine Kind kann helfen und das andere Kind fühlt sich willkommen und angenommen. Für uns im Kindergarten und in der Kinderkrippe ist der September immer eine Art Endspurt vor den langen Herbstferien (11.10. – 31.10). In dieser Zeit ist Erntedank ein großes Thema in den Gruppen. Staunend stehen wir vor Gottes Schöpfung und lassen uns dieses bei einem Erntedank-Frühstück auch gut schmecken.



Am Tag des Kindergarten-Erntedankgottesdienst wird unser Bollerwagen vollgeladen mit Obst und Gemüse Spenden und zur Kirche gezogen. Nach unseren Ferien steht viel auf dem Programm. Es werden fl eißig Laternen gebastelt und Laternenlieder geübt. **Am 10.11. ist es dann soweit! Wir feiern unser Martinsfest. Gestartet wird um 16:30 Uhr mit eine Gottesdienst,** bevor wir dann Grömitz mit unseren Laternen erleuchten. Anschließend treffen wir uns im Kindergarten auf einen Punsch und einen Snack. Jetzt geht es mit großen Schritten Richtung Weihnachten... Die ersten Weihnachtslieder klingen durch den Kindergarten und die Kinderkrippe. Die gemütliche Zeit wird unter anderen mit unserem **Weihnachtsbasteln am 30.11. um 15:00 Uhr eingeleitet.** Ein besonderes Highlight für die Kindergartenkinder wird die Fahrt ins Weihnachtsmärchen. Dieses Jahr sehen wir das Märchen „Der gestiefelte Kater“.

Viele Grüße von den Großen und Kleinen aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe!

JUGENDGOTTESDIENST



St. Nicolaikirche
Grömitz im
Gemeindehaus
Nicolaiblick

Sonntags 17 Uhr

EINER FÜR UNS ALLE!

8. OKTOBER 2017

DIE LETZTEN WERDEN DIE
ERSTEN SEIN!

3. DEZEMBER 2017

LICHT DER WELT

14. JANUAR 2018

HÖR AUF DIE STIMME!

4. MÄRZ 2018

YES HE CAN!

SA 31. MÄRZ 2018

NIGHT OF WORSHIP

Senioren & Frauenhilfe

Neues von den Senioren und der Frauenhilfe

... und ein kleiner Rückblick

Überblick über die großen Gemeindenachmittage

November, Dezember, Januar und März

Von Herbst bis Frühjahr lädt die Ev. Kirchengemeinde einmal im Monat zum großen Gemeindenachmittag ein, der überwiegend von Grömitzer Senioren besucht wird. Da gibt es für die Gäste ein buntes Programm, das jeweils von Pastor Lorenzen oder Pastorin Zuschneid-Dorn vorbereitet wird. Manchmal werden auch Referentinnen und Referenten eingeladen, die ein besonderes Thema entfalten. Irmgard Kiene sorgt mit ihrem Schifferklavier für die musikalische Begleitung. Bei der praktischen Durchführung packen die rund 15 Bezirksfrauen tatkräftig mit an. Zum Ablauf gehören: Kaffee und Kuchen, eine Andacht, Spaß und Spiel oder interessante Vorträge.

Ort: Großer Gemeindesaal „Nicolaiblick“ (hinter der St.Nicolaikirche)

Bitte notieren Sie sich schon einmal die nächsten Termine für den Großen Gemeindenachmittag, denn dazu laden wir alle Grömitzer herzlich ein:

- | | | | |
|------------------|---------------------|------------------|--|
| Mittwoch, | 22. November | 15.00 Uhr | "Alltagsleben zur Zeit Luthers" |
| Mittwoch, | 06. Dezember | 15.00 Uhr | Große Gemeindeadventsfeier |
| Mittwoch, | 24. Januar | 15.00 Uhr | "Die Welt der Märchen"
Bericht über die ev. Frauenhilfe (Jahreshauptversammlung) |
| Mittwoch, | 21. Februar | 15.00 Uhr | "Die Wandmalereien in den Katakomben Roms
als einzigartiges Glaubenszeugnis der Urchristenheit" |
| Mittwoch | 21. März | 15.00 Uhr | "Die ursprüngliche Bedeutung des österlichen Brauchtums in Familie und Kirche" |

Lust auf Frühstück?

...dann laden wir Dich
sehr gerne und herzlich zum
Frauenfrühstück ins Gemeindehaus ein !

Wir treffen uns jeden
**2. Donnerstag im Monat von
9.30 - 11.00 Uhr
im Nicolaiblick.**

**Gäste sind jederzeit
Willkommen!**



Das sind die Themen:

9.11. Trauerarbeit - Traurigkeit in Freude verwandeln

14.12. Licht im Dunkel

11.1. Motivation - Was sind Quellen der Kraft?

8.2. Freundschaft und Beziehungspflege

8.3. Loswerden, was von Gott trennt

Mittagessen für Senioren – Täglich direkt ins Haus

Wir liefern Ihnen das Essen fix und fertig ins Haus! Fünf Tage die Woche: Eine warme Mahlzeit direkt auf den Tisch – inklusive Nachtisch. Für das Wochenende erhalten Sie zwei komplett fertige und verschweißte Menüs tiefgefroren, die Sie ganz einfach im Backofen erwärmen können, ebenfalls inkl. Nachtisch. Sie können das Essen auch befristet oder nur für bestimmte Tage in der Woche anfordern. Wir beliefern den Bereich

der Kirchen- und Kommunalgemeinde Grömitz. Das Essen pro Mahlzeit inkl. Nachtisch kostet in Grömitz: **5,80 €**, in den Nachbardörfern bis 4 km: **6,30 €** im Randgebiet von 4,5 - 7,5 km: **6,80 €** bei mehr als 7,5 km: **7,40 €**

**Bestellung und
Informationen
im Kirchenbüro
unter 04562-6018**



Erntekrone

In diesem Jahr wurden wir beim Schneiden des Getreides gleich zweimal vom Regen überrascht. Die Gerste mit ihren goldenen Grannen war wie immer als erstes reif. Der Weizen war schon etwas grau, aber in den Fahrinnen auf dem Feld fanden wir schöne gelbe Ähren, Hafer wurde im gesamten Umkreis nicht angebaut. So haben wir als dritte Getreideart ein kleines Feld mit Triticale entdeckt. Dort durften wir schneiden. Auf dem Ziegelhof wurde aus den drei Getreidearten eine wundervolle Krone gebunden. Frau Mougin hatte das Untergestell schon vorbereitet und durch unsere Anzeichnungen waren wir schnell fertig. Als die Krone dann am Erntedanktag in der Kirche hochgezogen wurde, spürte man, dass die Besucher sehr bewegt waren. Ehrfürchtig, demütig, vor allem dankbar.

In dem Lied von Matthias Claudius brachte es die Gemeinde zum Ausdruck: Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,



doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand. Pastor Lorenzen sprach einen besonderen Dank an all die Menschen aus, die ihren Fleiß, ihre ganze Arbeitskraft dafür einsetzen, dass wir ausreichend Nahrung haben. Symbolisch steht die Erntekrone für die Macht der Natur. Die kreisrunde Basis für die Ewigkeit ohne Anfang und Ende. Wir vom „Erntekronenteam“ freuen uns schon auf die nächste Erntekrone, denn jede für sich ist ein Kunstwerk. Im Eingangsraum der Nicolaikirche sind viele zu bewundern. Wintergerste und Weizen sind schon gesät und somit hat der nächste Erntekreislauf schon begonnen.

Dafür Gottes reichen Segen.



Ausflug der Frauenhilfe am 06. September 2017 **- eine schöne Schwentinefahrt-**



Leider begann unsere Tour diesmal mit Regen.

Wir waren trotzdem froh gestimmt. Am Bungsberg vorbei, über die Dörfer und den Westring ging es nach Kiel-Wellingdorf zum Restaurant „Alte Mühle“.

Sehr leckeres Mittagessen erwartete uns dort.

Ich glaube, es hat Allen gut geschmeckt. Nach dem Essen hatte es aufgehört zu regnen. So konnten wir trockenen Fußes in die Boote einsteigen und zur Schwentinetal-Fahrt starten.

Es war urig, das Flussufer war der reinste Urwald.

Wie uns der Bootsführer erzählte, stürzten immer wieder Bäume um und fielen ins Wasser. Die Anlieger waren zwar für die Entsorgung zuständig, so lange aber konnten die Bootsbetreiber nicht warten. Es hätte den Behördenweg gehen müssen, der ist lang. Da wäre die Firma längst pleite gewesen. Also hieß es selber zur Säge greifen.

In der Schwentine leben Wasser- und Sumpfschildkröten, eine haben wir

sogar gesehen, trotz des trüben Wetters.

Außer Eisvögeln, wir sahen zwei ganz kurz, beim Flug ins schützende Dickicht, gibt es hier auch Schlangen.

Dann regnete es mal wieder, aber wir saßen gut geschützt unter der Plane des Bootes. Nach der Bootsfahrt fuhren wir weiter nach Flüggendorf zum Kaffeetrinken in „Arp's Gasthof“.

Dort gab es gut schmeckende Sahnetortenstücke und Zuckerkuchen. Gestärkt besuchten wir anschließend die Nikolaikirche in Plön.

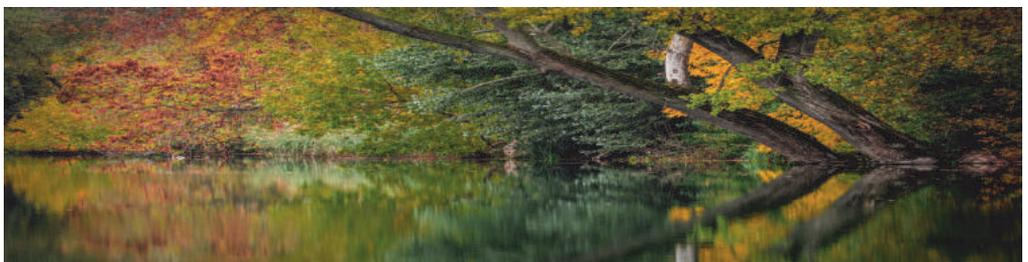
Frau Zuschneid-Dorn hielt eine kleine Andacht, bei der sie uns die Bedeutung der Lutherrose erklärte. Wir bedankten uns für diesen schönen Ausflug mit dem Lied „Danke“ und einem Gebet.

Ein „Dankeschön“ an die Organisatoren dieser Fahrt.

Auch den Busfahrern danken wir, die uns heil und gesund nach Hause zurück gebracht haben.

Zum Abschluss haben wir wie immer „Kein schöner Land“ gesungen.

Elke Hein



Weltgebetstag am 04. März 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause

gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes.

Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer.

Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängigen gewordenen

Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Surinam
2018**

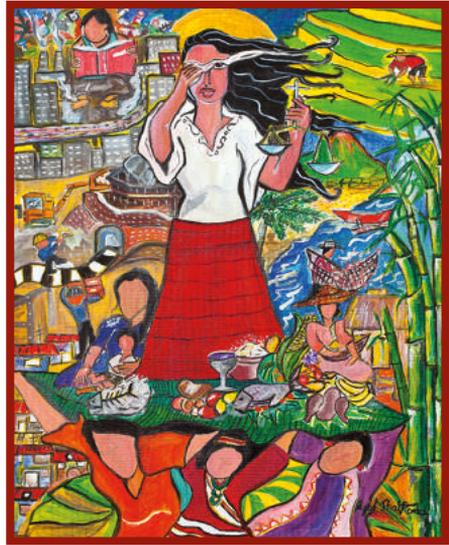


Titelbild zum Weltgebetstag 2018 mit Bildtitel "Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Einladung zum Weltgebetstag

am Sonntag,
den 4. März 2018
Gottesdienst
um 10.00 Uhr

anschließend
Kirchenkaffee
im Nicolaiblick
mit
Kostproben der
landestypischen
Küche
und
Bildern von
Surinam



Der Weltgebetstag wird diesmal ausgerichtet
von Christinnen aus

SURINAM.

Sein Motto:

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Wenn Sie bei der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes
mitmachen möchten, melden Sie sich bitte gerne bei
Pastorin Zuschneid-Dorn,
Tel.: 04562/223660
email: angela.z@gmx.de
whatsapp: 0176/96515292

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Pastorin

Angela Zuschneid-Dorn

Monatliche Veranstaltungen

Café der Begegnung

Café der Begegnung

Treffpunkt für Grömitzer, Flüchtlinge & Migranten



Frauenfrühstück

Siehe Seite 39

Jugendgottesdienst

siehe Seite 37

in der Regel am 3. Dienstag im Monat

(siehe jeweils Zeitungsartikel)

15.00 Uhr

im Nicolaiblick (Schulweg 1 / Katerstieg)

mit Kaffee, Kuchen, Klönschnack
und wichtigen Themen & Impulsen,
die der Integration dienen.

♥ **Café**

siehe Seite 8

Eine herzliche Einladung zum Mitmachen an alle!

Literatur zum Anfassen

in Grömitz

**Stöbern – Entdecken – Lesen:
Freuen Sie sich auf ein hochwertiges
und abwechslungsreiches Sortiment.**

Kompetente Beratung und viele Extras warten auf Sie:
Bestellservice, Veranstaltungen und Online-Shop

 **Kostenloser Lieferservice**
in Grömitz und Umgebung

Buchhandlung
am Meer

Wicheldorfstraße 11 | 23743 Grömitz | Telefon 04562 225815 | Fax 04562 225816
E-Mail info@buchhandlung-am-meer.de | www.buchhandlung-am-meer.de

Dieser **Nicolaibote** wird jetzt
auch von der „Buchhandlung am
Meer“ unterstützt.

Sie können das auch! Für 50-75€
pro Ausgabe. Info: 04562-6018



Partnerschaft mit Tansania

Gäste aus Tansania



„Partnerschaft“

Es war Sonntag,
2. Juni 2017.

Vor wenigen Tagen ist die Delegation aus Tansania, 8 Personen unter der Leitung des stellvertretenden Bischofs Pastor A. Ngavo in Hamburg gelandet.

Ankommen in Deutschland, ankommen in den Gastgeberfamilien in Ostholstein, ausruhen...

Der Besuch der Gäste aus Tansania stand unter dem Thema „Reform und Bildung“.

Gleich zwei Ereignisse zogen sich durch das Informationsprogramm das der Missionsbeirat für sie vorbereitet hatte. Da war zunächst die Feier „Luther 2017, 500 Jahre Reformation“ und die Freude über das 25 jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen der Süd-West-Diözese in Tansania und dem Kirchenkreis Ostholstein.

Während der folgenden 3 Wochen erlebten wir – die Gäste und die begleitenden Mitglieder des Missionsbeirates – immer wieder Verknüpfungen zwischen den beiden Ereignissen.

Im Festgottesdienst am Sonntag dem 2. Juni 2017 aber stand die 25 jährige Partnerschaft im Vordergrund. Wie war das eigentlich als im Jahr 1992 der tansanische Pastor Mbwilo das Nordelbische Missionszentrum in Hamburg besuchte



Festgottesdienst in Neustadt

und über die Möglichkeit der Gründung einer Partnerschaft nachfragte?

Darüber berichtete Frau Jutta Kramer, die zusammen mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann, Prost Dr. Kramer, diese Sondierungsgespräche als Zeitzeuge miterlebt hatte. Pastor Ngavo, seit 20 Jahren stellvertretender Bischof und Pastor Tim Voss aus Hansühn, der 4 Jahre in der SWD als Missionar gelebt hatte, ergänzten und schilderten den weiteren Verlauf der Gründungsgeschichte der Partnerschaft. Die Predigt in diesem Festgottesdienst hielt Pastor Ngavo, die von Pastor Voss übersetzt wurde.

Unter dem Motto „Unsere Partnerschaft“ trafen sich dann am Nachmittag die Gäste und der Missionsbeirat um das Programm der nächsten Wochen vorzustellen und zu besprechen.

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte des Informationsprogramms:

- Besuch der Kita und der Montessori-Schule in Burg auf Fehmarn.

- Biologische Landwirtschaft am Hof Klostersee.
- Besuch der christlichen Schule in Kiel.
- Empfang des Nordkirchenschiffs im Neustädter Hafen mit großem Open Air Festgottesdienst und Abendmahl, Fahrt mit dem Nordkirchenschiff nach Heiligenhafen.
- Ein Tag in der Vorwerker Diakonie in Bad Schwartau.
- Teilnahme am Pastorenkonvent, Besuch in der Schön-Klinik Neustadt, Informationen im Umwelthaus Neustadt.
- Männerkochen und Besuch des AWO-Heims in Lensahn.
- Fahrt nach Berlin und in die Lutherstadt Wittenberg mit Besuchen in der Zentrale von „Brot für die Welt“ und der „Berliner Mission“. Sowie ein Stadtrundgang mit den Höhepunkten Reichstagsgebäude, Brandenburger Tor und Berliner Mauer.



Vor der Berliner Mauer

- Gottesdienst in der Stadtkirche zu Wittenberg. Besichtigung der Schloßkirche mit der Thesentür, das

Lutherhaus und dem „Panorama Luther1517“.



Vor dem Lutherhaus in Wittenberg mit Pastor Voß

Dieses, auf den ersten Blick sehr kompakte Programm, wurde immer wieder unterbrochen und aufgelockert durch das Zusammensein in den Gastgeberfamilien, Gottesdiensten in den Partnergemeinden und Diskussionen rund um die Partnerschaftsarbeit.

Auch wir hatten zwei Gäste bei uns aufgenommen, Frau Vumilia Mbwilo aus unserer Partnergemeinde Mfumbi und Frau Atatwisila Nsemwa aus Mahanji, Partnergemeinde von Neustadt. Beide sprachen ausschließlich Kisuaheli. Was wir bei uns zu Hause gemeinsam erlebten und als Begleiter bei den vielen Stationen des Informationsprogramms einschließlich Berlin und Wittenberg, darüber werden wir in der nächsten Ausgabe des Nicolaiboten berichten.

Übrigens, auf den Bildern im Nicolaiblick haben wir unsere tansanischen Gäste mit Namen und Funktionen in ihren Gemeinden vorgestellt.

Petra und Klaus Lüdcke

Die Bezirksfrauen der Ev. Frauenhilfe bringen allen aufgeführten Jubilaren (70, 75, 80 und dann jedes Jahr) die herzlichsten Glückwünsche der Kirchengemeinde direkt ins Haus. Zu den runden Geburtstagen ab 80 Jahren kommen die Pastoren Sie besuchen und kommen darüber hinaus auch gern zu anderen Geburtstagen auf persönliche Einladung.

Im Nicolaiboten der Ev.- luth. Kirchengemeinde Grömitz werden regelmäßig die Altersjubilären sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Falls jemand, dessen Geburtstag hier steht, nach Redaktionsschluss verstirbt, ist die Nennung hier ein Anlass zum Gedenken.

NOVEMBER

01.11.	Manfred Marczian	82
01.11.	Ingrid Kreft	90
01.11.	Emma Mundt	94
02.11.	Monika Krüger	81
02.11.	Astrid Greißner	75
04.11.	Marlene Stoffers	83
05.11.	Christa Sielaff	83
06.11.	Doris Radtke	75
09.11.	Klaus Lüdcke	75
09.11.	Anton Fick	81
10.11.	Ursula Bruhn	82
11.11.	Anita Damm	84
13.11.	Ruth Liesenberg	92
15.11.	Hans Döhler	84
17.11.	Gertrud Faasel	81
17.11.	Elli Schneekloth	87
18.11.	Hans-Werner Goes	70
18.11.	Hans-Joachim Huckfeld	70
18.11.	Hilda Tegtmeyer	82
18.11.	Lydia Linsdorf	83
19.11.	Carl Schneider	87
19.11.	Hilmar Katzsch	88
20.11.	Annegret Richter	70
21.11.	Helene Schlabritz	90
22.11.	Horst Schiebel	81
22.11.	Ursula Polevsky	91
23.11.	Irmgard Meins	87
26.11.	Franz Westphal	70
26.11.	Gisela Burmeister	81
26.11.	Magdalene Schoepke	95
27.11.	Ingrid Reincke	70
27.11.	Charlotte Schubert	85
27.11.	Irmgard Drews	87
28.11.	Bernd Jänichen	75
28.11.	Heino Tiedje	81
29.11.	Adolf Lange	80
29.11.	Christel Lamprecht	89
30.11.	Gisela Hagen	84

Herzlichen Glückwunsch!

DEZEMBER

01.12.	Klaus Dons	87
02.12.	Hannelore Bach	84
04.12.	Elfriede Lafrentz	70
04.12.	Horst Kühne	89
05.12.	Hildegard Friedrichsen	80
05.12.	Eugen Woloch	90
05.12.	Irmgard Jonas	100
06.12.	Wolf-Gerhard Ansohn	81
06.12.	Sigrid Muchow	83
07.12.	Ingeburg Frömelt	83
08.12.	Elfriede Rath	86
09.12.	Jürgen Prüß	87
11.12.	Monika Kock	70
11.12.	Marlene Friedrich	85
13.12.	Günter Kammer	82
13.12.	Elli Bieber	85
13.12.	Eva Janella	90
13.12.	Gertrud Rübenstrunk	91
14.12.	Werner Macholl	80
14.12.	Ulla Lind	94
15.12.	Helga Kamin	83
16.12.	Helga Kaestner	82
16.12.	Hildegard Leckband	94
17.12.	Ursula Kürzel	81
21.12.	Willi Krell	75
21.12.	Walter Bahr	83
22.12.	Heinz Fischer	80
26.12.	Lieselotte Almreiter	87
28.12.	Eberhard Schubach	84
29.12.	Egon Meyer	91
30.12.	Inge Kohne	85
30.12.	Ingeburg Küther	88
30.12.	Karl Lange	90
30.12.	Hildegard Lübker	93
31.12.	Elli Kautz	87

JANUAR

01.01.	Uwe Bumann	70
01.01.	Gerhard Langbehn	80
01.01.	Marion Mohrbach	80
01.01.	Horst Gumpert	82
01.01.	Günther Braun	84
03.01.	Marianne Dingwerth	80
03.01.	Kurt Meyer	80
03.01.	Rolf Bruhn	82
03.01.	Klaus Kröger	89
05.01.	Friedrich Romaus	84
05.01.	Elenore Metzger	91
06.01.	Arno Sager	82
06.01.	Renate Schloicka	83
07.01.	Richard Fandrich	75
07.01.	Elfriede Lehmann	94
08.01.	Sigrid Edelbrock	75
09.01.	Adolf Bargholt	80
09.01.	Annemarie Weik	86
10.01.	Marlene Hagen	82
10.01.	Christa Müller	86
12.01.	Eva-Maria Schönhof	89
13.01.	Rolf Horchema	70
13.01.	Edeltraut Sitte	82
13.01.	Inge Hadrava	86
15.01.	Jutta Andres	81
16.01.	Angelika Schmalfuß	70
16.01.	Erika Röhr	84
16.01.	Edith Schneider	84
16.01.	Ilse Ollermann	93
17.01.	Werner Tharra	70
17.01.	Ilse Papenbrock	87
20.01.	Wittchen von Schönfels	82
20.01.	Irmgard Müller	94
21.01.	Johanna Schubert	81
21.01.	Ursula Bär	82
22.01.	Werner Benthien	83
23.01.	Gerda Kordts	83
24.01.	Vera Plath	83
25.01.	Hans Wilhelm Barofsky	93
27.01.	Traute Mundt	70
27.01.	Helga Groth	85
27.01.	Anneliese Murawsky	87
27.01.	Waltraut Gay	88
28.01.	Gerhard Kobsch	83

29.01.	Greta Tank	80
29.01.	Ursula Theunissen	88
30.01.	Astrid Zimmermann	81
30.01.	Maria Möhlmann	82
30.01.	Irma Wildfang	82
31.01.	Ursula Bruhn	94

FEBRUAR

01.02.	Wilhelm Faase	80
03.02.	Ingrit Schweighart	70
05.02.	Friedhelm Schmahl	84
06.02.	Gertrud Thiede	92
06.02.	Hannelore Biebrach	94
10.02.	Marga Bork	87
11.02.	Bärbel Hopp	83
11.02.	Ida Salemke	87
12.02.	Astrid Harten	70
12.02.	Hermann Sauer	81
14.02.	Heidi Krause	75
16.02.	Helmut Brömmer	80
17.02.	Helga Klahn	82
20.02.	Johanna Werner	70
20.02.	Gisela Trinczek	82
20.02.	Inge Hagen	83
20.02.	Gertrud Bock	85
22.02.	Elke Gosch	75
22.02.	Guda Möhle	80
22.02.	Rolf Benthien	89
23.02.	Ilse Hüttmann	81
24.02.	Helga Jörns	83
24.02.	Ilse Lange	86
24.02.	Werner Doose	88
24.02.	Ilse-Ruth Griebel	89
25.02.	Elke Bolsen	75
25.02.	Hannelore Kamka	82
26.02.	Brigitte Rüder	75
26.02.	Widolf Wichmann	84
27.02.	Christa Ott	84

MÄRZ

01.03.	Wolfgang Bichel	75
01.03.	Adolf Röhr	87
02.03.	Karin Kühl	70
02.03.	Jürgen Möller	75
04.03.	Barbara Wehr	99
05.03.	Horst Hellwege	80
07.03.	Marion Prehn	85
07.03.	Eberhard Rohde	92
08.03.	Werner Wildfang	89
09.03.	Elke Gehrke	82
10.03.	Brigitte Kohlscheen	82
10.03.	Werner Riehl	90
11.03.	Antje Marie Steen	81
11.03.	Klaus Petersen	70
11.03.	Jürgen Ehlert	82
11.03.	Gerhard Hille	86
12.03.	Birgitt Stemmler	70
12.03.	Horst Jänicke	80
12.03.	Christel Wildfang	82
14.03.	Walter Beck	70
15.03.	Jürgen Behrens	80
15.03.	Lia Schmidt	85
15.03.	Frieda Eichmann	94

Bei Ehejubiläen

(Silberne/Goldene/Diamantene Hochzeit etc.) kommen die Pastoren auf besonderen Wunsch zu Ihnen. Gern feiern sie auch einen Gottesdienst mit Ihnen und Ihrer Familie. Bitte sprechen Sie uns an.

Getauft wurden:

Mara Bögholz, Frederik Magnus Gerdorf aus Essen,
 Kilian Kolbe, Johanna Reichelt, Juliane Reichelt,
 Tom Johannes Reichelt, Linus Hofmann aus Dortmund,
 Lia und Ella Schröder, Philipp Zabaldin,
 Hannah Marie Nielsen aus Hamburg,
 Paula-Marie Kuntz Thies Jomar Flägel

Getraut wurden:

Maike Kleindienst, geb. Bunde und Sven Kleindienst
 Katja Jakob und Christopher Jakob, geb. Freise
 Sabine Schröder, geb. Runke und Thomas Schröder
 Barbara Frauendienst, geb. Froese und Hans-Martin Frauendienst

Goldene Hochzeit

Ursula Sommer, geb. Hellm und Hans-Peter Sommer aus Marl

Diamantene Hochzeit

Gisela Pislath, geb. Lemke und Herbert Pislath aus Gelsenkirchen

Wir nahmen Abschied von:

Rita Benthien, geb. Lagotzki	71 J.	Wolfgang Groskreutz	88 J.
Wolfgang Glaser	72 J.	Helga Lepomäki, geb. Vorbeck	86 J.
Rudolf Ahrens	78 J.	Christel Schindler, geb. Brandt	92 J.
Erika Michel-Pittelkow	83 J.	Gerda Löhndorf	84 J.
Barbara Hellmann, geb. Bicker	83 J.	Elfriede Schütt, geb. Schumacher	91 J.
Horst Hansen	81 J.	Anni Wildfang, geb. Lingerski	85 J.
Dr. Rolf Thiede	80 J.	Hugo Bumann	87 J.
Hanne Gröschke	86 J.	Rolf Klisch	63 J.

Monatliche Veranstaltungen sind mit einem * Stern versehen

	Zeit	Gruppe	Leitung	Ort
MO	9.00	Singen im Kindergarten	Martin Sellke	Kindergarten
	15.00	Jungschar I	Jennifer Glaser	Kindergarten
	15.30	Jugendchor ab 5.Klasse	Martin Sellke	Nicolaiblick
	16.30	JuGo-Team	Celina Wittkatis	Altes Pastorat
	19.45	Nicolaibläser	Martin Sellke	Nicolaiblick
DI	8.30	Spielkreis		Altes Pastorat
	9.30	Hauskreis I	Angela Zuschneid-Dorn	Neues Pastorat
	15.00	Jungschar II	Jennifer Glaser	Altes Pastorat
	15.00	Nachmittag der Begegnung* (2.Di.)	Pastoren im Wechsel	Nicolaiblick
	15.00	Café der Begegnung* (3.Di.)	P. Lorenzen & Team	Nicolaiblick
	15.30	Residenz-Andacht* (4.Di.)	Pastoren im Wechsel	Grömitzer Höhe
	16.00	Hauskreis II	Angela Zuschneid-Dorn	Neues Pastorat
	17.30	Hauskreis III	Holger Lorenzen	H. Lorenzen
	19.30	Nicolai-Band (14-tägig)	Martin Sellke	Nicolaiblick
	19.30	Hauskreis (14-tägig)	K.& C. Flägel	Fam. Sellke
	19.30	Kirchengemeinderat*	Holger Lorenzen	Nicolaiblick
MI	15.00	Großer Gemeinendamittag*	Pastoren und Team der Frauenhilfe	Nicolaiblick
	15.00	Seniorenclub	Pastoren und Team der Frauenhilfe	Nicolaiblick
	15.00	Kinderchor ab 5 J. - 2. Klasse	Martin Sellke	Altes Pastorat
	20.00	Gospelchor-Probe	Friederike Lorenzen	Nicolaiblick
DO	7.30	Schulchor 3.+4. Klasse	Martin Sellke	Grundschule
	8.30	Spielkreis		Altes Pastorat
	8.30	Offener Kiga-Gottesdienst* (letzt.Do)	Pastoren und Team	Kirche
	9.00	Singen im Kindergarten	Martin Sellke	Kindergarten
	9.00	Kiga-Gruppengottesdienst (2.+3.Do)	Pastoren im Wechsel	Kindergarten
	9.30	Frauen-Frühstück* (2.Do.)	Zuschneid-Dorn und Team	Nicolaiblick
	14.30	Frauenbegegnungscafé*	Ute Michaelis	Altes Pastorat
	15.15	Konfirmanden	Pastoren und Team	Nicolaiblick
	19.30	Nicolaichor-Probe	Martin Sellke	Nicolaiblick
FR	8.00	Mitarbeiterunde* (3.Fr.)	Pastoren	Nicolaiblick
	14.00	Häkelbündelclub	Frau Kruschel	Nicolaiblick
	16.00	Pfadfindertreff	Ingo Syassen	Nicolaiblick
	16.30	Gottesdienst-Lesekreis	Wolf Ansohn	Altes Pastorat
	19.00	Jugendkreis: Take a Way	Kim Swaantje Flägel	Altes Pastorat
SO	10.00	Gottesdienst parallel KiGo „Wunderland“	Pastoren im Wechsel Angela Zuschneid-Dorn	Kirche Nicolaiblick
	11.00	Kirchenkaffee	Frauenhilfe & Team	Nicolaiblick
	15.00	♥Café* (3.So.)	Angela Zuschneid-Dorn und Team	Nicolaiblick
	17.00	Jugendgottesdienst*	Celina Wittkatis	Nicolaiblick

So erreichen Sie uns:

Kirchenbüro Mo.– Fr. von 10 – 12 Uhr	Silke Brasch	04562 - 60 18 Fax: 67 53
E-Mail: ev-kirche-groemitz@arcor.de	Spendenkonto: Ev. Kirche Grömitz, Volksbank OH Nord IBAN: DE52 2139 0008 0050 0068 23 BIC: GENODEF1NSH Verwendungszweck: Spende für... (wichtig!)	
Homepage: www.ev-kirche-groemitz.de		
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden!		

Pastor	Holger Lorenzen	2 52 60
Pastorin	Angela Zuschneid-Dorn	22 36 60
Christl. Pfadfinderarbeit	Ingo Syassen	04564/55 6
Essen auf Rädern	Herr Frick	25 54 90
Frauenhilfe	Karin Döring	22 47 46
Friedhofsgärtner	Holger Wulff	0177/3 28 24 28
Gospelchor	Friederike Lorenzen	2 52 62
Gottesdienst-Lesekreis	Wolf Ansohn	2 28 20
Häkelbündelclub	Renate Kruschel	84 88
Jugenddiakon	Nils Drückler	0163/1 47 51 04
Jugendgottesdienstteam	Celina Wittkatis	0174/9 42 17 43
Jugendkreis „Take a Way“	Kim Swaantje Flägel	0160/100 45 85
Jungschar	Jennifer Glaser	04562/2 66 66 69
Kindergarten-Leiterin	Andrea Boneß	66 10
KiGo „Wunderland“	Angela Zuschneid-Dorn	22 36 60
Kirchenmusiker	Martin Sellke	3 98 32 32
Küster	Ralf Gärtner	0157/31 00 67 47
Spielkreis		

GOSCH HOTEL



Fritz Gosch · Am Markt 6 · Tel. 04562 / 22 76-0 · Fax 14 72
Bei Gosch am Markt, da ist das Frühstück stark. Tägl. 7-10 Uhr

Für Sie vor Ort in Grömitz!



VR Bank

Wicheldorfstraße 27 | Telefon (04562) 25 73-0 | www.meine-vrbank.de

Stoll OHG

Heizung
Sanitär
Elektro
Klima



Bäderstraße 60, 23743 Cismar
Tel.: 04366/ 398, Fax: 04366/ 457
www.stoll-ohg.de - info@stoll-ohg.de



Heinrich Gruppe

Neustädter Straße 18
23743 Grömitz
Tel. 0 45 62 - 22 461-0
www.heinrich-groemitz.de

Ihr Spezialist für

- Haustechnik
- Sanitär + Badsanierung
- Heizung
- Bauklempnerei
- Rohrbruch / Trocknung
- Fliesenlegerarbeiten
- Kundendienst

Hanno Piper

STEUERBERATER

Königsberger Allee 9
23743 Grömitz
Telefon 04562/257110
Telefax 04562/257113
HannoPiper@Stb-Piper.de

Eggers Bestattungen

Stefan Eggers - geprüfter Bestatter

Gegründet 1886



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattung auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

23743 Grömitz
Nienhagener Weg 3
Telefon: 0 45 62 - 79 47
Fax: 0 45 62 - 99 58



Hof Krahenberg

Ostseebad Grömitz

www.hof-krahenberg.de
0 45 62 - 22 7 22



De Schatull

Vintage-Studio

*liebvoll ausgewählte Geschenkartikel aus
Privatbesitz und Künstlerhand*

Ab April öffnen wir unser Geschäft wieder zu den gewohnten Zeiten:
mit wunderschönen Collagen der Seidenmalerin Frauke Ahrens

Schützenstraße 10
23743 Grömitz
Tel.: 0152 3171 8945



**Bustouristik
Benthien**

Ihr freundlicher Reisedienst

Wicheldorfstraße 17 23743 Grömitz 0 45 62/60 37

Gesundheitsforum am Deich

Schützenstraße 31
23743 Grömitz



- Ergotherapie
- Kunst- und Gestaltungstherapie
- Mobilitäts- und Alltagshilfen
- Verkauf & Vermietung von Elektromobilen und Hilfsmitteln aller Art Service, Reparatur + Transport
- Kognitives Training
- Decken- und Treppenlifte

Telefon: (0 45 62) 22 55 56 o. 01 60 / 1 87 54 89
www.gefom.de | info@gefom.de

Dieser **Nicolaibote** wurde mit freundlicher Unterstützung vieler Sponsoren hergestellt. Ihre Anzeige könnte hier für 50-75€ auch stehen! Info: 04562-6018

- Elektrotechnik
- Kältetechnik
- Klimatechnik
- Kundendienst
- Notdienst

Matthias Krell

- Meisterbetrieb -

Weidehof 2 • 23743 Grömitz-Brenkenhagen
Tel.: 0 45 62 / 26 77 00 • Fax 26 77 01



OSTSEEKLINIK GRÖMITZ

Rehabilitationsklinik für Mutter/Vater und Kind



Blankwasserweg 65 • 23743 Ostseebad Grömitz
Telefon: 04562 2 54-0 • Telefax: 04562 2 54-199
www.ostseeklinik-groemitz.de • info@ostseeklinik-groemitz.de

Kontakt/Termine: kostenfreie Hotline: 0800 0 25 41 30
oder patientenaufnahme@ostseeklinik-groemitz.de



Malerbetrieb B. Hass & A. Plonski und Mitarbeiter

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Verlegung von Teppichböden, Laminat, Fertigparkett und CV Böden
Am Scheidebach 9a, 23743 Grömitz
0 45 62 / 22 37 43
0173 / 742 62 43 & 0173 / 776 65 78



Neustädter Straße 18
23743 Grömitz

Tel. 0 45 62 - 22 461-0
www.heinrich-groemitz.de

Ihr Spezialist für

Bauelemente

- Fenster
- Türen
- Rollläden
- Markisen
- Trockenbau
- Bodenlegearbeiten

Kundendienst

Ostsee Praxis Grömitz
Nienhagener Weg 1a
23743 Grömitz

Tel.: +49 (0)4562 224 991
Fax: +49 (0)4562 224 992

info@groemitz-praxis.de
www.groemitz-praxis.de



OSTSEE PRAXIS
GRÖMITZ

Physiotherapie | Anni-Regret Rann

CLASSIC

DAMEN- UND HERRENMODE

Kurpromenade 72 • 23743 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 55 60

Elektro Muhl

Inh. Christoph Schöning

Kirchenstraße 12
23743 Grömitz
Tel- 04562/4283
Fax. 04562/4724
info@elektro-muhl.de
www.elektro-muhl.de



Wir bringen Licht in Ihr Haus

NOVEMBER

5. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Lorenzen
10. Nov. Freitag	16.30 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst zum Laternenfest	Pastorin Zuschneid-Dorn
12. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Zuschneid-Dorn
19. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst z. Volkstrauertag	Pastor Lorenzen
26. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag	Pastor Lorenzen

DEZEMBER

3. Dez. 1. Advent	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Jugendgottesdienst	Pastorin Zuschneid-Dorn Jugo-Team
10. Dez. 2. Advent	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Gospel-Advent	Pastor Lorenzen
17. Dez. 3. Advent	<i>10.00 Uhr</i> 14.30 Uhr	<i>entfällt, kein Gottesdienst</i> Plattdeutscher Gottesdienst	Pastor Lorenzen
24. Dez. Heilig Abend (4.Advent)	14.00 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht Kinderchor Gospelweihnacht Gospelchor Christvesper Nicolaichor Christnacht	Pastor Lorenzen Pastorin Zuschneid-Dorn Pastor Lorenzen Pastorin Zuschneid-Dorn
25. Dez. Weihnachten	17.00 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst	Pastor Lorenzen
26. Dez. 2. Christtag	<i>10.00 Uhr</i>	<i>entfällt, kein Gottesdienst</i>	
31. Dez. Samstag	10.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Zuschneid-Dorn



Alle Kinder können sonntags ab 10.00 Uhr
den Kinder-Gottesdienst „Wunderland“
im Nicolaiblick besuchen.

JANUAR

1. Jan. *entfällt, kein Gottesdienst*

Neujahr

7. Jan. 10.00 Uhr Andacht zum neuen Jahr Pastor Lorenzen

Sonntag

14. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Zuschneid-Dorn

Sonntag 17.00 Uhr Jugendgottesdienst Jugo-Team

21. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Lorenzen

Sonntag

28. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Lorenzen

Sonntag

FEBRUAR

4. Febr. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Zuschneid-Dorn

Sonntag

11. Febr. 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Lorenzen

Sonntag

18. Febr. 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Lorenzen

Sonntag

25. Febr. 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Lorenzen

Sonntag

MÄRZ

1. März 9.00 Uhr Kindergarten-Gottesdienst

Donnerstag zum Weltgebetstag

4. März 10.00 Uhr Weltgebetstag-Gottesdienst Pastorin Zuschneid-Dorn

Sonntag 17.00 Uhr Jugendgottesdienst JuGo-Team

11. März 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Pastor Lorenzen

Sonntag Gemeindeversammlung

Im Anschluss an alle Gottesdienste laden wir Sie herzlich zum Kirchenkaffee in den Nicolaiblick ein!



Mache dich auf,
werde licht!
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit
des HERRN geht auf über dir.
Denn siehe, Finsternis
bedeckt das Erdreich
und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit
erscheint über dir....

Jesaja 60

